



Natur - Kultur - Erlebnis

Bhutan Discover

Ein Produkt von Sommer Fernreisen GmbH

Ihr Spezialist für Reisen nach Bhutan

Nelkenstrasse 10, 94094 Rothalmünster
Tel. 08533/919161, Fax: 08533/919162
info@sommer-fern.de, www.sommer-fern.de

Merak und Sakteng – Das Land der Brokpas



Geschichte

Die Wurzeln der **Brokpa** liegen in der Tshona Region in **Tibet**. Im 15. Jhdt lebte im Dorf Tshona ein böser Häuptling, der von seinen Untertanen verlangte, den Berg abzutragen, der die Sonne aus seinem Palast ausschloss. Die Einwohner des Dorfes arbeiteten jahrelang hart an ihrer Aufgabe, doch es war kaum eine Veränderung sichtbar. Eines Tages wies **Aum Jomo**, eine junge Frau, darauf hin, dass es wesentlich einfacher wäre sich einer einzigen Person als eines ganzen Berges zu entledigen. So wurde der Häuptling während eines Festes enthauptet. Später verließen die Einheimischen mit all ihren Habseligkeiten und Tieren das Dorf. Aum Jomo und Lama Jarepa führten die Menschen in den Süden, auf der Suche nach einer neuen Heimat. Nach mehreren Monaten der Reise, während der sie viele schneebedeckte Berge, Flüsse und dichte Wälder passiert hatten, kamen sie an den Fuß eines hohen Berges. Die jüngeren und kräftigeren Stammesangehörigen kamen über den Pass auf die andere Seite des Berges in ein wunderschönes Tal mit vielen Rhododendrenbüschen. Sie brannten die Vegetation nieder und siedelten sich dort an. Bis heute trägt es den Namen **Merak** "angezündet". Die schwächeren und älteren Stammesangehörigen, die es nicht über den Pass schafften, siedelten sich in einem Tal an, das von Bambuswäldern durchzogen war. Dieses Dorf heißt heute **Sakteng** "Von Bambus bedeckte Ebenen". Bis heute sind die Bewohner von Merak größer und stattlicher als die Brokpas in Sakteng.



Nelkenstrasse 10, 94094 Roththalmünster
Tel. 08533/919161, Fax: 08533/919162
info@sommer-fern.de, www.sommer-fern.de

Die Brokpas



Die Einwohner von Sakteng und Merak sind als Brokpa bekannt. Ihr Lebensstil ist als halbnomadisch zu beschreiben und ihre Lebensgrundlage stellen die Yaks dar. Sie verfügen über eine einzigartige Kultur und Tradition. Die Häuser der Brokpa sind meist ebenerdig, aus Stein gebaut und verfügen nur über sehr kleine Fenster. In Merak wird noch die **Polyandry** praktiziert, bei der sich mehrere Brüder eine Frau teilen. Merak und Sakteng liegen im Trashigagn Distrikt, dem östlichsten in Bhutan. In den Wintermonaten kommen die Brokpas in die Stadt Trashigang, um dort ihre **Yakerzeugnisse** gegen Reis und andere Lebensmittel einzutauschen. Häufig wohnen Sie dann bei Gastfamilien. Dort bleiben sie dann für einige Wochen und leben wie ein vollwertiges Familienmitglied. Eines der bekanntesten Produkte der Brokpas ist **fermentierter Yakkäse**. Je länger dieser in Lederbeuteln fermentiert, desto besser schmeckt er. Während der Sommermonate werden die Brokpas dann häufig von ihren Gastfamilien besucht, die sie mit Salz, Gemüse und anderen Lebensmitteln versorgen.

Die Kleidung der Brokpas



Da sie andere Kleidung als die restliche Bevölkerung Bhutans tragen, sind sie leicht zu erkennen. Am bekanntesten ist der **tsipee cham**, ein schwarzer Filzhut mit Fransen. Die Männer tragen rote Wolljacken, die an der Taille mit einem Gürtel zusammengehalten werden und kniehohe Lederstiefel. Diese werden mittlerweile jedoch häufig durch Gummistiefel ersetzt. Um sich zu wärmen, tragen sie außerdem Westen aus **Yakfell**. Zudem tragen Sie **Dolche** an ihren Gürteln. Die Frauen tragen ihr Haar lang. Es wird mit vielen bunten Bändern hochgebunden. Ihre Kleidung ist sehr bunt und häufig mit Tier- oder Pflanzenmustern bestickt. Im Winter tragen die Frauen dicke wollene Schultertücher, um sich vor der Kälte zu schützen. Außerdem tragen sie gerne Schmuck, der beispielsweise aus Korallen gefertigt wird. Das Leder bietet auch für die Yak Hirten einen guten Schutz. Darunter tragen sie knielange Shorts, die als Kanggo bekannt sind und meist cremefarben oder weiß sind.



Natur - Kultur - Erlebnis

Bhutan Discover

Ein Produkt von Sommer Fernreisen GmbH

Ihr Spezialist für Reisen nach Bhutan

Nelkenstrasse 10, 94094 Rothalmünster
Tel. 08533/919161, Fax: 08533/919162
info@sommer-fern.de, www.sommer-fern.de

Festlichkeiten

Aum Jomo wird von den Brokpas als beschützende Gottheit verehrt, die auf dem **Berg Jomo Kukhar** residiert. Dieser liegt ca. 7 Wanderstunden von Merak entfernt. Jedes Jahr im Herbst halten die Bewohner von Merak ihr zu Ehren ein **zweitägiges Fest** ab. Dabei machen sie sich auf dem Weg zu dem Berg, um Gesundheit und Wohlstand zu erlangen. Die Männer reiten auf ihren Pferden um die Wette zum Berg. Diejenigen, die dabei ihre Kopfbedeckung verlieren, müssen die anderen mit Arak Wein versorgen. Am zweiten Tag der Feierlichkeiten findet am Fuße des Berges eine Zeremonie statt. Die Männer besteigen den Gipfel und singen und beten dabei. Allen Frauen ist es ab der Pubertät verboten, den Berg zu besteigen, um die Ehre der Gottheit nicht zu beschmutzen. Während der Festlichkeiten singen und tanzen 5 maskierte Männer zu dem Takt von Trommelschlägen einen Yak Tanz. Zwei Männer sind mit einer schwarzen Decke bedeckt und halten einen Yak Kopf. Auf ihrem Rücken tragen Sie die Repräsentation von Aum Jomo.



Der Yeti

Das **Tal der Brokpa** ist unweigerlich mit der **Legende des Yeti** ("schrecklicher Schneemann") verbunden. Hier werden viele Geschichten und Legenden über ihn weitergegeben. Die meisten Erzählungen handeln von Yak Hirten, die auf den Yeti trafen, wenn Sie verloren gegangene Tiere in hoch gelegenen, einsamen Wäldern suchten. Der Beschreibung nach hat der Yeti eine weiße bis rötliche Farbe. Die **Fußabdrücke** sollen einen Fuß (30 cm) lang sein und der Abstand dazwischen ist 4-mal so groß. Außerdem berichten die Erzählungen, dass der Yeti einen starken Knoblauchgeruch verströmt und sich hauptsächlich von Bambus ernährt. Falls jemand auf den Yeti trifft, soll dieser mit Respekt behandelt werden. Die Menschen in der Region glauben, dass er ihre beschützende Gottheit ist. Obwohl bereits viele versucht haben seinen Fußspuren zu folgen, bleibt die Existenz des Yeti bis heute ein Rätsel.